

Auszüge aus Briefen des Meisters Kirpal Singh Ji an seine Initiierten

Die kostbaren Gaben der Initiation sollten durch regelmäßige, gläubige und genaue Meditation täglich entwickelt werden.

Satsang ist ein sehr hilfreicher Faktor, um die Lehren in ihrer rechten Bedeutung aufzunehmen und innere Hingabe zu entwickeln. Daneben können Sie sich der überwältigenden Glückseligkeit der geladenen Atmosphäre erfreuen, in der durch die gnädige Meisterkraft die liebenden Lebensimpulse zum spirituellen Nutzen der Lieben ausgestrahlt werden.

Bitte widmen Sie sich Ihren Meditationen mit Liebe, Regelmäßigkeit und heiligem Ernst. Die Meisterkraft, die beständig oben wirkt, wird alle mögliche Hilfe, Gnade und Schutz gewähren.

Ich freue mich, daß Sie an allen Treffen des Ruhani Satsang teilnehmen. Diese Zusammenkünfte bilden eine schützende Hecke für die heiligen Meditationen und sind einem schnellen Fortschritt auf dem heiligen Pfad förderlich.

Ich entnehme Ihren spirituellen Tagebüchern, daß Sie den Meditationen nicht genügend Zeit widmen. Bitte bemühen Sie sich, die Meditationszeit auszudehnen, damit Sie das Ziel von zwei Stunden täglich erreichen, um raschen Fortschritt zu sichern. Bitte werden Sie nicht so schnell ungeduldig oder entmutigt und meditieren Sie längere Zeit, um bessere Ergebnisse zu erhalten.

Nur wenn Sie auf dem spirituellen Pfad fortgeschritten sind und der strahlenden Form des Meisters von Angesicht zu Angesicht gegenüberstehen, können Sie mit ihm über all Ihre Angelegenheiten sprechen und seine Führung, die die höchste ist, unmittelbar erhalten.

*

Die kurzen Meditationen lassen sich durch ernsthafte und beharrliche Anstrengungen auf die erforderliche Zeit auszudehnen. Um dem Schlaf während der Meditationen zu entgehen, sollten Sie eine Zeit wählen, zu der Sie nach Ihrer gewöhnlichen Ruhe und Schlaf ganz frisch, hellwach und munter sind. Außerdem sollten Sie Ihren inneren Blick in die Mitte des göttlichen Lichts gerichtet halten und damit fortfahren, die geladenen Namen sehr, sehr langsam – es mag in Abständen sein – geistig zu wiederholen, so daß der innere Blick nicht gestört wird. Sie werden herausfinden, daß man nur beim Nachlassen des inneren Blickes von Gedanken an äußere Dinge abgelenkt oder vom Schlaf überwältigt wird, was durch sorgfältige Wachsamkeit vermieden werden kann.

Praxis hat viele Schwierigkeiten gemeistert. Das bedeutet einfach, einige festgelegter Augenblicke zu erübrigen, in denen Sie ganz allein, frisch, muntere und frei sind, und sich Ihren heiligen Meditationen liebevoll hinzugeben, die so einfach, leicht und interessant sind. Alles andere wird mit der Gnade des Meisters von alleine kommen.

*

Es ist in der Tat ein seltenes Vorrecht, angenommen und in die Mysterien des Jenseits initiiert zu sein, um während dieser Lebenszeit unter der schützenden Führung des lebenden Meisters ins Haus des wahren Vaters zurückzukehren.

Der heilige Tinstrom ist die astrale Form des Meisters, und als solcher sollte man mit gespannter Aufmerksamkeit auf ihn hören.

*

Weniges Reden ist der Meditation förderlich. Tatsächlich sind uns alle Sinne zu ihrem rechtmäßigem Gebrauch gegeben worden, und wenn die Grenze überschritten wird, ist es Gebundenheit und Leid zur Folge. Die spirituellen Aspiranten müssen strenge Disziplin üben, um die Sinne der Sprache, des Hörens und Sehens, die die spirituelle Energie zerstreuen, zu kontrollieren.

Es wird Ihnen geraten, mit frischem Eifer und Geduld von neuem zu beginnen. Die heiligen Meditationen dürfen nicht ignoriert werden, denn es ist während dieser kostbaren Augenblicke des Schweigens und der Ruhe, daß Sie dem Urquell göttlicher Weisheit und Intelligenz nahe sind. Die inneren himmlischen Offenbarungen werden auf Ihr verwirrtes Gemüt eine beruhigende Wirkung ausüben. Nehmen Sie es als Gewißheit, daß jeder für seine Taten, Handlungen oder Gedanken verantwortlich ist. Jede Freude hat ihren Preis. Es ist das Gesetz Gottes. Die göttliche Fügung wird zu gegebener Zeit für alles eine Begleichung fordern.

Erfolgreicher Simran bedeutet Wiederholung der geladenen Namen mit der Zunge der Gedanken oder innerlich, was anscheinend wie eine einfache Angelegenheit aussieht, aber Arbeit und Geduld erfordert. Der mündliche Simran kann dem gedanklichen vorausgehen, falls das Gemüt zu unruhig ist; ferner müssen Sie Ihren inneren Blick mit ernster Geduld erfordert. Der mündliche Simran kann dem gedanklichen vorausgehen, falls das Gemüt zu unruhig ist; ferner müssen Sie Ihren inneren Blick mit ernster Geduld und liebevoller Bescheidenheit in die Mitte des Lichts oder der Dunkelheit heften, gerade so wie ein Kind auf die geliebte Mutter schaut. Sie sollten davon überzeugt sein, daß der gnädige Meister Sie im Innern hinter diesem dunklen Schleier erwartet. Eine solche Haltung wird Ihnen vollständige innere Konzentration einbringen. Und die Schwierigkeiten bezüglich des Aufundabs Ihres Gemüts können durch eifrige Wachsamkeit und sorgfältige Selbstkontrolle überwunden werden. Das Gemüt nimmt die innere Stille übel, aber es muß durch diesen Vorgang gefesselt werden. Durch Übung erlangt man Fortschritt. Konzentration wird nur gelernt, indem man sich regelmäßig konzentriert, konzentriert und nochmals konzentriert.

*

Ja, Sie sollten bei der Meditation Ihre volle Aufmerksamkeit einsetzen, und zwar so sehr, daß Sie mit dem Blick eins werden, es sollte keine Anstrengung auf Ihrer Seite sein. Übergeben Sie alles dem Meister. Jeder Wunsch sollte zum Schweigen gebracht werden, selbst der nach dem Übersteigen des Körperbewußtseins.

Die Schwierigkeit bei der Konzentration wird zu gegebener Zeit durch regelmäßige, gläubige und genaue Meditationen überwunden werden. Fertigkeit erfordert gewiß beharrliche und geduldige Anstrengungen. Die Zeit für das Hören auf den Tonstrom sollte allmählich ausgedehnt werden, was Ihnen unaussprechliche Glückseligkeit und Harmonie verleihen wird. Das Gebet ist der gequälte Schrei der Seele, aber manchmal steht das Selbstmitleid im Weg. Wenn Sie beten, beten Sie ernsthaft, und wenn Sie meditieren, tun Sie es genau, ohne Ihrerseits nach diesem oder jenem zu greifen. Er kennt und sieht Ihren inneren Zustand und belohnt Ihre Anstrengungen auf die als angemessen erachtete Weise. Bitte denken Sie daran, daß Ihre ganzen Bemühungen hinter dem Schleier aufgezeichnet werden.

*

Der aufrichtige gibt den langen Kampf mit dem Gemüt niemals auf, und er ist immer geneigt, hart zu ringen, um die heiligen Gebote zu halten. Ein wirklicher Wahrheitssucher gibt niemals auf noch fügt er sich dem Diktat des Gemüts. Sie werden finden, daß die schützende Hand des Meisters immer bei Ihnen ist.

*

Wenn Sie wegen gewisser körperlicher Störungen, die von Ihrem Rückgrat herrühren, nicht lange in Meditation sitzen können, sollten Sie es so lange als irgend möglich tun und dann ganz entspannt im Liegen meditieren, dabei aber innerlich hellwach und bewußt bleiben.

*

Die Schwierigkeit beim Fixieren des inneren Blicks muß durch das Entwickeln liebevoller Ergebenheit in die gnädige Meisterkraft und durch geduldige Übung überwunden werden. Übung macht den Meister.

Der Schlüssel zum Erfolg ist „Liebe“ und „Hingabe“. Je mehr von diesen, um so größer der Fortschritt.

Der heilige Weg zurück zu Gott während der Lebenszeit, das heißt, der Weg, auf den Sie gestellt wurden, ist ungleich anderen, vom Menschen geschaffenen Wissenschaften, eine genaue, praktische und unveränderliche Wissenschaft der Natur. Die inneren Erfahrungen und die Schnelligkeit des Fortschritts variieren bei den verschiedenen Personen entsprechend dem jeweiligen Hintergrund aus der Vergangenheit und der Hingabe. So sollte man geduldig fortfahren, und die Meisterkraft wird jede mögliche Hilfe gewähren.

*

Der Ursprung des Karmas sind die Gedanken. Solche gütiger Art, die durch freundliche Worte und Taten unterstützt werden, führen zu einem Leben der Rechtschaffenheit, in dem die heilige Saat der Initiation am meisten gedeiht.

Selbstdisziplin bedeutet Selbstbeschränkung und Selbstkontrolle. Eine Armee ohne Befehlshaber wird wahrscheinlich in Verwirrung geraten. Die Sinne müssen unter

strenger Kontrolle gehalten werden, was für den spirituellen Fortschritt hilfreich sein wird. Spiritualität ist mehr eine Sache des Herzens als des Verstandes. Bitte lesen Sie in dem Buch „Karma – das Gesetz von Ursache und Wirkung“ des Kapitel „Die wahre Lebensweise, welches Ihnen eine erschöpfende Erläuterung dieses Themas geben wird.

*

Sie sollten wissen, daß die Vervollkommnung sehr langsam vor sich geht, jedoch jeder Schritt in die rechte Richtung unter der beschützenden Führung des Meisters ein Schritt vorwärts ist und die lange, mühsame Reise, die vor uns liegt, verkürzt.

die Initiierten sind wirklich die wenigen Auserwählten, dafür bestimmt, in die Regionen unvermischter Glückseligkeit und Harmonie zu gelangen. Die heilige Initiation ist der Gipfel der göttlichen Barmherzigkeit und eine reine Gnade der Vorhersehung.

Die Unzulänglichkeiten im Verhalten eines Menschen sind die Folge der Auswirkungen früheren Karmas, jedoch kann durch einen entschlossenen Willen und ehrliche Standhaftigkeit viel erreicht werden.

Die Abwicklung des Karmas der Initiierten wird durch ein höheres, göttliches Gesetz gelenkt, das über dem Gesichtskreis menschlichen Begreifens liegt; bitte nehmen Sie jedoch für Ihr rechtes Verständnis zur Kenntnis, daß das gegenwärtige Erdenleben hauptsächlich auf den Rückwirkungen früheren Karmas beruht, das die Lebensspanne, Leid oder Freude, Reichtum und Armut, Ruhm oder Schmach bestimmt. Jene, die das Vorrecht hatten, zu den heiligen Füßen des lebenden Meisters zu gelangen und in die Mysterien des Jenseits initiiert wurden, deren karmische Abrechnung wird von der negativen zur positiven Kraft, die vom lebenden Meister vertreten wird, zur letzten Auflösung übertragen, und die gnädige Meisterkraft beginnt so gut es möglich ist mit der karmischen Abwicklung. Aus diesem Grunde kommt es vor, daß einige der Lieben nach ihrer Initiation durch verschiedene Wechselfälle des physischen Lebens gehen, wodurch sie unerträgliche Härten erdulden müssen, aber all dies wird beständig durch die göttliche Barmherzigkeit der Meisterkraft gemildert. Der hörbare Lebensstrom brennt das Saat-Karma nieder, das gleich verbranntem Samen, der dadurch die Fähigkeit zum Keimen verliert, nicht mehr Frucht bringen kann. Bei der Initiation legt der Meister bestimmende Richtlinien für die Handlungen unseres gegenwärtigen Lebens fest, die die zukünftigen Saaten bilden und rechtschaffener und würdiger Art sein müssen.